

RFB - Geschäftsbericht 2017

Biel/Bienne, 10. Juli 2018

Der Rat für französischsprachige Angelegenheiten des Verwaltungskreises Biel/Bienne hat seinen Geschäftsbericht 2017 veröffentlicht. Mit der Abstimmung über die Kantonszugehörigkeit von Moutier und den Vorbereitungen für eine Erweiterung des Wirkungsbereiches des RFB war das Jahr von neuen Perspektiven geprägt.

In ihrem Vorwort erinnert die Präsidentin des RFB Pierrette Berger-Hirschi an die prägendsten Ereignisse von 2017: die Abstimmung über die Kantonszugehörigkeit der Stadt Moutier sowie die Vorbereitung der Wahlen und der Erweiterung des Wirkungsbereiches des RFB. Obwohl beide Ereignisse auf den ersten Blick nichts miteinander zu tun haben, besteht für den RFB doch ein kleiner, aber nicht unwesentlicher Zusammenhang. Es geht nämlich um die Zukunft der Französischsprachigen und der Zweisprachigkeit im Kanton Bern sowie um den Stellenwert des Verwaltungskreises Biel/Bienne als Brücke zwischen dem Berner Jura und dem übrigen Kanton.

Ziele 2017 bei Weitem erreicht

Der RFB stellt fest, dass er seine Ziele 2017 in wichtigen Bereichen wie der Unterstützung von französischsprachigen Lehrstellen, der Berücksichtigung der Frankophonen des gesamten Verwaltungskreises der Stadt Biel/Bienne, der Unterstützung der mehrsprachigen Kantone durch den Bund, der Renovation des ehemaligen Theaters Palace (künftiges Nebia) und der regionalen Statistiken grösstenteils beziehungsweise vollumfänglich erreicht hat

Weitere Ziele sind noch hängig oder erfordern eine aufmerksame Weiterverfolgung. Wie bis anhin steht eine beträchtliche Verhandlungs- und Umsetzungsarbeit an. Dies gilt beispielsweise für die französischsprachigen Lehrstellen in der Kantonsverwaltung oder im Bereich Gesundheit und Soziales. Die vollständige Evaluation der Ziele des RFB wird auf den Seiten 10-15 dieses Berichts auf Deutsch und Französisch dargelegt.

Der RFB hat zu 185 Dossiers für einen Gesamtbetrag von 1,16 Millionen Franken Stellung genommen, die Kultursubventionen oder den Lotteriefonds (ausserhalb des Sportfonds und des Unterhalts des Kulturerbes) betreffen. Nach einem Rekord von 2,86 Millionen im Jahr 2016, der hauptsächlich für die kantonalen Subventionen in der Höhe von 1,57 Millionen für die Renovation des ehemaligen Theaters Palace verwendet wurde, liegt dieser Betrag im Schnitt.

42% Frankophone in Biel, 10% im Kanton

Der RFB ist entschlossen, seine Bemühungen in guter Zusammenarbeit mit dem Bernjurassischen Rat, dem Forum für die Zweisprachigkeit und seinen verschiedenen Partnern fortzusetzen, um die Zweisprachigkeit zu stärken. Die Änderungen, die sich 2017 abzeichneten, stellen für den RFB eine Entwicklungschance dar. Auf kommunaler Ebene nimmt der Anteil der Frankophonen in der Stadt Biel zu. Er hat inzwischen über 42% erreicht und die Sprachgemeinschaften müssen mit der gesamten Region Hand in Hand arbeiten können. In einem Verwaltungskreis mit 72 % deutschsprachigen und einem Kanton mit 90 % deutschsprachigen Personen erfolgt diese Stärkung der Zweisprachigkeit zwangsläufig über Massnahmen zur Unterstützung der Frankophonen. Diese müssen über Ausbildungen, Dienste, Arbeitsstellen und soziokulturelle Angebote in ihrer Sprache verfügen.

Notiz an die Redaktionen:

Alle öffentlichen Dokumente des RFB (Medienmitteilungen, Stellungnahmen, Ziele) können im Internet unter www.caf-bienne.ch eingesehen werden.

Weitere Auskünfte erteilen:

- *Pierrette Berger-Hirschi, Präsidentin des RFB, Tel. 079 287 47 15*
- *David Gaffino, Generalsekretär des RFB, Tel. 079 957 20 57 oder Tel. 031 633 75 55*